

Organisationstreffen (= 59. RTG)

31. Jän. 2014, 15 – 19 Uhr, Amerlinghaus („Galerie“), Stiftgasse 8, 1070 Wien

Protokoll: Klaus Sambor

TeilnehmerInnen : Markus Blümel, Melih Gördesl, Maria Ivan, Martin Karrer, Harald Kaiser, Ilse Kleinschuster, Günter Kranzl, Karin Lutz, Marina Maier, Thomas Maurerbauer, Harald Orthaber, Walter Rijs, Klaus Sambor, Ulli Sambor, Nikolaus Schwarz, Wolfgang Sigut, Heinz Swoboda, Helga Ungar.

Entschuldigt: Margit Appel, Doris Brandel, Friedel Hans, Sabine Kaiser, Siegfried Kaiser, Franz Linsbauer, Melich, Jutta Müller, Hannes Spitalsky,

1. Vorstellungsrunde

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde von Klaus Sambor auf die Grüße hingewiesen, die von „Entschuldigten“ eingelangt waren. Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde angenommen. Allerdings wurde angemerkt, dass viele sich am Beginn der Organisationstreffen eine „freie Diskussion“ (ca. 1,5 Stunden) wünschen, bei der einleitend ein Impulsreferat stehen soll. Für das nächste Treffen wird sich Markus Blümel bemühen, mit Martin Mair Kontakt aufzunehmen, um ausgehend von unseren 4 Kriterien des BGE auf mögliche Schritte der Verbesserung der bedarfsorientierten Mindestsicherung einzugehen.

2. Genehmigung des Protokolls vom 58. Treffen

Das Protokoll vom 58. RTG Treffen am 19. Dez. 2013 wurde ohne Änderung angenommen. Helga Ungar schlug vor, dass in Zukunft die Moderation und das Verfassen des Protokolls „rotierend“ durchgeführt werden soll. Dem wurde zugestimmt.

Anmerkung außerhalb des Protokolls:

Klaus Sambor wird eine diesbezügliche Regelung des „Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt“ beim nächsten Treffen vorschlagen:

- a) Der Protokollant versendet die Einladung zum folgenden Treffen (mit einem Vorschlag zur Tagesordnung).
- b) Er moderiert und stellt als erstes die Frage, wer das nächste Protokoll schreiben will.
- c) Der neue Protokollant folgt der Regel a) und b) usw.

3. Abschlussstand EBI zum BGE

Heinz Swoboda berichtet über den noch nicht von den „National Authorities“ validierten Abschlussstand, wie dies in den Presseausendungen vom 13. und 15. Jänner 2014 berichtet wurde (siehe TOPkt. 6 a)).

Die Abwicklung zur Validierung läuft nach einem Zeitplan (siehe Att. 1) ab. Am 30. Jän. 2014 sind die von Heinz Swoboda für alle 28 Länder erzeugten CDs (viele Stunden Arbeit!) versendet worden. Für Österreich ist die Übergabe der Unterschriften (Online und auf Papierformularen) beim Innenministerium am 3. Febr. 2014 geplant.

Anmerkung außerhalb des Protokolls:

Die Übergabe wurde von Klaus Sambor und Heinz Swoboda durchgeführt und die Übernahme ist vom Innenministerium am Att. 2 bestätigt worden. Das Innenministerium hat nun 3 Monate Zeit (d.h. bis 3. Mai 2014), die Validierung durchzuführen. Die validierten Ergebnisse aller 28. Länder sind an Klaus Sambor zu senden und dieser hat alle gesammelt der EU-Kommission vorzulegen. Ein offizielles Gesamtergebnis wird daher im Mai / Anfang Juni 2014 vorliegen.

4. Planung 2014

4.1. International

4.1.1) Europa:

Klaus Sambor berichtete kurz über die nächsten Meetings:

a) 13th and 14th February 2014: Brussels

Conference "**Another Europe is possible**: for a fair distribution; An urgent call for a social democracy and sustainable Europe".

b) 16th February 2014: Brussels

Preparatory meeting for the planned **EU-Project „UBI in Europe“** within the framework of the EU –Programme „Europe for Citizens, action 2, Active civil society“.

c) 17th Febr. 2014 (9:30 am – 5:30 pm): Brussels

Meeting to **discuss and conclude on the new form of „platform“** for the 24 countries which were involved in our WECC (sort out legal entity & bank account).

A second item will be the preparation of the **content of our conference on**

10th April 2014 (9 am – 5:30 pm): Brussels.

As a third item we should discuss the proposal from Stanislas Jourdan: "to

make clear in our communication that we will explore all possible ways of making good use of collected signatures by converting them into a petition."

Im Zusammenhang mit dem geplanten EU-Projekt (siehe oben b)) berichtete Klaus Sambor, dass das Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt am 23. Jän. 2014 und die Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen am 24. Jän. 2014 beschlossen haben, sich zu beteiligen (siehe Att. 3). Zur Information und um Feedback der TeilnehmerInnen dieses Treffens zu bekommen, präsentierte Klaus Sambor eine Powerpoint-Präsentation zum EU-Projekt von Otto Lüdemann (Koordinator des EU-Projektes). Es folgte eine intensive Diskussion. Über das Ergebnis des 16. Febr. 2014 wird Klaus Sambor bei unserem nächsten Treffen berichten.

b) Weltweit (BIEN Kongress in Kanada)

Für den Kongress in Kanada (27. - 29. Juni 2014) hat das Netzwerk Grundeinkommen Deutschland einen Antrag an BIEN formuliert und angefragt, ob dieser Antrag auch vom Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt – BIEN Austria unterstützt wird:

"BIEN setzt sich für die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens für alle Menschen ein,

- das existenzsichernd ist und jedem Menschen gesellschaftliche Teilhabe im jeweiligen politischen Gemeinwesen (Land) ermöglicht,
- auf das ein individueller Rechtsanspruch besteht,
- das ohne Bedürftigkeitsprüfung und
- ohne Zwang zu Arbeit oder Gegenleistungen garantiert wird.

Das bedingungslose Grundeinkommen mit den vier Kriterien soll dazu beitragen,

- im jeweiligen politischen Gemeinwesen Armut und soziale Notlagen zu beseitigen,
- den individuellen Freiheitsspielraum zu vergrößern sowie
- die Entwicklungschancen jedes Einzelnen und die soziale und kulturelle Situation im Gemeinwesen nachhaltig zu verbessern."

Die Unterstützung eines bedingungslosen Grundeinkommens mit den oben genannten vier Kriterien durch BIEN, schließt nicht Debatten und Projekte bezüglich eines partiellen Grundeinkommens (nicht existenz- und teilhabesichernd) aus, solange klar bleibt, dass

das Ziel das bedingungslose Grundeinkommen mit den vier Kriterien ist und das partielle Grundeinkommen nicht mit Sozialabbau verbunden ist."

Nach Diskussion im Netzwerk Grundeinkommen (BIEN Austria) hat man dem Antrag zugestimmt, wobei von Deutscher Seite der letzte Absatz „Die Unterstützung.....verbunden ist“ auf Grund eines Vorschlages von BIEN Austria hinzugefügt worden war.

Ob von Österreich jemand in Kanada dabei sein wird, ist noch nicht sicher.

4.2 National

Günter Kranzl hat auf Grund seiner Erfahrung bei der Stimmensammlung für die EBI zum BGE vorgeschlagen, dem „nationalen Bereich“ größere Aufmerksamkeit zuteil werden zu lassen. Dem wurde in zweierlei Hinsicht Rechnung getragen, zum einen durch den in der Vorstellungsrunde besprochenen geplanten Input von Martin Mair und zum anderen, dass man bei der nächsten Kampagnensitzung (19. Febr. 2014) nach einer EBI-Reflexionsrunde über eine erweiterte Vorgangsweise zur Verbreitung der Idee des BGE in einem eigenen Treffen dafür ausführlich beraten sollte.

5. Kurzbericht über die RTG-Kampagnensitzung vom 8. Jän. 2014

Das Protokoll der Kampagnensitzung vom 8. Jän. 2014 ist von Ilse Kleinschuster schon versendet worden. Harald Kaiser berichtete über eine Reihe von Aktionen noch vor dem 14. Jän. 2014.

Die nächste RTG-Kampagnensitzung findet am **19. Febr. 2014** ab 16 Uhr (KSÖ, Schottenring 35/D, 1010 Wien) statt. Dazu wird hiermit herzlich eingeladen.

6. Öffentlichkeitsarbeit

a) PRESSEMITTEILUNGEN:

RTG (13. Jän. 2014): Starkes Finish der EU-BürgerInnen-Initiative
Bedingungsloses Grundeinkommen

- RTG (15. Jän. 2014): 285.041 Bürger Europas wollen, dass die EU-Kommission das BGE in Betracht zieht
- RTG (20. Jän. 2014): Für eine europäische Sozialunion ohne „Sozialtourismus“
- RTG (28. Jän. 2014): Reaktion auf den Artikel im Standard von Irene Brickner

b) Videos:

- Club 3: Europäische Bürgerinitiative Bedingungsloses Grundeinkommen Ergebnisbericht 15.1.14 (Aufnahme Friedel Hans)
<http://youtu.be/YkefAAM5UXQ>
- Top Info Forum: (Aufnahme Günter Deutschinger)
https://www.youtube.com/watch?v=mAIZUz5_99g&feature=c4-overview&list=UUL7jta-LVSDzZulVVAGur2w

c) Kreuz und Quer: Anfang Jän. 2014 finden mit einigen Leuten Gespräche über die Gestaltung einer Sendung zum BGE statt. Beim nächsten Treffen wird darüber berichtet werden.

d) Bernhard Wieser : New Faces Redaktion; Über Anregung von Michel Keckeis sind Ulli Sambor und Klaus Sambor von Bernhard Wieser zu einer kurzen Vorstellung bezüglich BGE beim ORF Zentrum in Wien eingeladen worden. Falls das Thema Grundeinkommen einmal aktuell beim ORF behandelt werden sollte, wird sich Bernhard Wieser wieder melden.

e) Die Barbara Karlich Show will am Abend des 5.2. ein Service-Special zum Thema "Arbeiten bis 65" machen und hat uns eingeladen mitzureden. Martin Mair machte darauf aufmerksam. Es kommt noch wer vom AMS NÖ zu einem Projekt für ältere Arbeitslose sowie eine Pensionsexpertin der AK Salzburg. Beginn der Vorbereitungen wären um 16:30 Uhr.

7. Finanzielles

Der Kontostand des Fördervereins des Netzwerkes beträgt derzeit nach Bezahlung aller offenen Rechnungen (Abrechnung der Reisekosten von Heinz Swoboda und aller Aktivitäten im Zusammenhang mit der Facebook-Aktion) 71,04 Euro. Wir hoffen auf Spendeneinzahlungen, um bei notwendigen weiteren Ausgaben, diese auch tätigen zu können.

8. Sonstiges

- a)** "Arbeit ist eine weltliche Ersatzreligion" (Ein Beitrag dazu wurde von Günter Kranzl an den RTG weitergeleitet.)
- b)** Grundeinkommenstanz (Sabina Holzer) Für diese Aktion sind erste Kontakte hergestellt worden.
- c)** Blockupy - 2014 (Attac) Eine informative Mitteilung dazu wurde versendet.
- d)** Eine Bank für unser Gemeinwohl, 27.2.2014 (Beginn: 18:30); Molkerei Mödling, Molkergasse 6
- e)** Markus Blümel verteilte ein KSÖ Informationsheft (31.1.2014), in dem ein sehr interessanter Beitrag enthalten ist. „Politik mit Visionen“, Alfred Dallinger (vor 25 Jahren bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommen), Sozialminister 1980 – 1989
- f)** Die Initiative Zivilgesellschaft nimmt mit einem Info-Tisch (Hier kann auch der RTG Informationsmaterial auflegen) an der Veranstaltung zur Gemeinwohlökonomie in Graz teil (1. - 4. Mai 2014).

9. Nächster Termin

Organisationstreffen (=60. RTG), 7. März 2014 (15 – 19 Uhr);
Amerlinghaus („Unterer Saal“), Stiftgasse 8, 1070 Wien

10. Abschlussrunde

Pünktlich um 19 Uhr begann unsere Feier (Abschluss EBI), zu der noch viele Gäste kamen und man bei „Speis und Trank“ einen sehr gemütlichen Abend verbrachte! Nochmals vielen Dank an Markus Blümel, der diese Idee des „Feierns“ initiiert hatte!